

Hannelore Ewerlin

**FRE UND NIK AUF DER FARM
DER GLÜCKLICHEN PFERDE**

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2024

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-736-3

Copyright (2024) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte bei der Autorin

Coverbild und weitere Bilder gemalt von Frau Kerstin Lietzmann.

Weitere Bilder sind von Fine ausgemalt.

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

18,00 Euro (D)

Inhalt

Vorwort.....	7
Kapitel 1: Ein neues Zuhause für Kin und Erf	9
Kapitel 2 : Ein Tag voller Überraschungen	12
Kapitel 3: Herzklopfen vor dem ersten Schultag.....	14
Kapitel 4 : Schulaufgaben leicht gemacht.....	18
Kapitel 5: Kin träumt und ist glücklich	20
Kapitel 6: Der erste Ausritt zum Murmelsee	23
Kapitel 7: Franz macht eine Räuberleiter.....	25
Kapitel 8: Die Tierfreunde staunen	30
Kapitel 9: Was ist eine Klassenarbeit?.....	33
Kapitel 10: Für Kin bricht die Welt zusammen	35
Kapitel 11: Der Sechs-Schritte-Rettungs-Plan.....	39
Kapitel 12: Josephine erfährt Kins geheimen Wunsch	42
Kapitel 13: Goldis Chance beginnt.....	44
Kapitel 14: Goldi wird mutiger	45
Kapitel 15: Nur noch zwei Tage	48
Kapitel 16: Goldi wird abgeholt	50
Kapitel 17: Fre und Nik kennen wieder einmal den Weg	54
Kapitel 18: Warum fällt das Abendessen aus?	56
Kapitel 19: Goldi wird bockig.....	58
Kapitel 20: Fre und Nik wissen wie immer Rat	61

Kapitel 21: Weiße und Schwarze Lämmer	63
Kapitel 22: Goldi überrascht alle.....	67
Kapitel 23: Neue Aufgaben für Kin und Erf.....	71
Kapitel 24: Was muss Flocke eigentlich lernen?	74
Kapitel 25: Frau Lust räuspert sich.....	76
Kapitel 26: Goldi wird beschützt	79
Kapitel 27: Die Ponyausbildung geht weiter	82
Kapitel 28: Goldi macht Fortschritte	84
Kapitel 29: Ein Fohlen wird geboren.....	86
Kapitel 30: Die Freunde platzen vor Neugierde.....	89
Kapitel 31: Das schlechte Gewissen	92
Kapitel 32: Goldi darf als Handpferd mitlaufen	93
Kapitel 33: Hoch hinaus im Kletterwald	96
Kapitel 34: Farell entdeckt die Welt	101
Kapitel 35: Kins Freundinnen lernen Farell kennen.....	105
Kapitel 36: Eine Lektion wird übersprungen	107
Kapitel 37: Auf Frau Feters Weide stimmt etwas nicht.....	109
Kapitel 38: Besuch bei Frau Fetter	112
Kapitel 39: Eine neue Schulkameradin.....	117
Kapitel 40: Mias Reitversuch	120

VORWORT

1994 ging FreNik, ein Krauskopfpelikan, auf die Suche nach seinem Zwillingenbruder und kam auf diesem Weg zu den Menschen. Er lernte, sich an das Leben der Menschen anzupassen. Durch Tricks machte er sich unsichtbar und lautlos. FreNiks Suche war erfolgreich. Er fand seinen Bruder, gab ihm die zweite Hälfte seines Namens. Einer hieß Fre und der andere Nik. Beide lebten als Schutzpatrone und Begleiter eine ganz Weile bei den Menschen und den Zwillingen Frederik und Niklas.

Inzwischen habe ich die Pelikane richtig lieb gewonnen und bin immer gespannt, was Fre und Nik auf ihren Reisen erleben. So findet man sie in der Steinzeit. Hier lernten sie die Steinzeitkinder Erf und Kin kennen. Mit ihnen erlebten sie die beschwerliche Welt der Urzeit.

Nachdem Fre und Nik zusammen mit Erf und Kin das Kohlebergwerk erlebt hatten, waren sie zusammen ins Pelikanland geflogen. Eine ganze Weile hielten sie sich hier auf. Doch mit der Zeit wurde ihnen langweilig und es drängte sie fortzufliegen um neue Abenteuer zu erleben. Sie flogen ohne Ziel. Schließlich landeten sie auf einem Reitturnierplatz, von dort aus „Zur Farm der glücklichen Pferde“. Hier erlebten sie mit mehreren Kindern aufregende Reiterferien.

Als die Reiterferien beendet waren, fanden Kin und Erf ein neues Zuhause auf dem Reiterhof „Zur Farm der glücklichen Pferde“. Somit begann für die beiden ein neues und aufregendes Leben. Sie mussten Dinge erlernen, die sie zuvor nicht kennengelernt hatten. Oft genug waren sie sehr verzweifelt und hilflos.

Ob sie es, mit Hilfe von Fre und Nik, schafften, ihr neues Leben und viele Abenteuer zu meistern, erzähle ich euch in diesem Buch.

KAPITEL 1: EIN NEUES ZUHAUSE FÜR KIN UND ERF

Nachdem die Pelikane Fre und Nik sich aufgemacht hatten, um ins Pelikanland zu fliegen, standen Kin und Erf etwas verloren auf dem Hof „Zur Farm für glückliche Pferde“. Verzagt sahen sie sich an. Auf einmal fühlten sie sich verlassen und allein. War ihre Entscheidung, hier auf der Farm zu bleiben, richtig?

„Kommt!“ Andreas leise Stimme riss die beiden aus ihren Gedanken. „Kommt! Ich zeige euch eure Zimmer. Ihr sollt ja nicht weiter im Strohlager schlafen“, versuchte Andrea die fremde Situation etwas aufzuheitern. Kin und Erf schluckten. Sie schauten noch einmal sehnsüchtig zum Himmel, liefen dann jedoch hinter Andrea ins Haus.

Andrea öffnete die Türen zu zwei riesigen Zimmern. Kin und Erf rissen die Augen auf, sie wurden groß wie Tennisbälle. Im Zimmer, wo Kin einziehen sollte, stand ein weißes Himmelbett. Ein großer weißer Schrank, Schreibtisch, Stuhl und ein Regal mit vielen Fächern, in denen Bücher und Spielsachen standen. Die Wände waren mit Pferdebildern geschmückt. Von der Decke hing eine Lampe, die einem großen Sternenball ähnelte. Aus dem Fenster schaute man auf die Pferdeställe.



Kin öffnete den Schrank. Sie entdeckte Hosen, Pullover, Kleider, Jacken und Unterwäsche. In den Schubladen, im unteren Schrank, standen Schuhe für den Winter und Sommer sowie Strümpfe. Kin bekam vor lauter Staunen den Mund nicht mehr zu. Sie konnte nicht glauben, dass sie nun in diesem Zimmer mit all den schönen Sachen wohnen sollte.

Inzwischen war Andrea mit Erf in das Zimmer gegenüber gegangen. Auch hier standen Bett – aber natürlich kein Himmelbett – Schrank, Schreibtisch, Stuhl und Regale. Ebenso wie Kin fand auch Erf Kleidung, Spielsachen und Bücher in seinem Schrank.



Gleich neben den Zimmern war ein großes Badezimmer mit Dusche und Badewanne. Kin und Erf waren so überwältigt, dass sie gar nicht wussten, was sie sagen sollten.

„In diesen Zimmern haben Franz und seine Schwester geschlafen, bevor wir geheiratet haben“, verriet Andrea ihnen. „So, und nun lasse ich euch allein, damit ihr euch alles ansehen und euch ein bisschen einleben könnt.“

Kin und Erf nickten stumm. Leise verzogen sie sich in ihre Zimmer. „In ihre Zimmer ...“ – das fühlte sich eigenartig an. Hatte doch noch keiner von ihnen ein eigenes Zimmer gehabt, in dem sie ganz allein wohnen konnten. In der Steinzeit lebten sie mit vielen Menschen in einem Zelt. In der Kohlezeit schliefen sie mit Fre und Nik draußen am Teich. Und jetzt hatten sie ein eigenes Zimmer.

Staunend stand Kin vor all den schönen Sachen. Sie wusste nicht, sollte sie lachen, weinen oder jubeln? Wenn sie doch bloß Nik alles zeigen könnte. Plötzlich drehte sie sich wie wild im Kreis, immer schneller, immer schneller, bis sie sich atemlos aufs Bett warf. Genauso schnell sprang sie wieder auf, öffnete den



Schrank, strich über die Kleider und holte ein wunderschönes grünes Kleid heraus.

Sie streifte es sich über und schaute in den Spiegel. Mit einem Strahlen betrachtete sie ihr Spiegelbild.

Das grüne Kleid stand ihr. Es passte gut zu ihren leicht grünlichen Augen. Auf der Brust prangten kleine runde Pailletten. Als sie darüber strich, zauberte sie ein springendes Pferd hervor. Mit großen Augen stürmte sie in Erfs Zimmer.

„Wie sehe ich aus?“, stieß sie hervor. Erf sah von einem Buch auf, in dem er vertieft war. Ein breites Grinsen breitete sich über sein Gesicht. „Eine grüne Wiese mit einem springenden Pferd und darin steckt meine Schwester!“, prustete er los. Ein enttäuschter Blick traf ihn. „Ach komm!“, nahm er Kin in den Arm. „Hübsch. Wirklich hübsch!“, strich er ihr übers Haar. „Aber schau mal, welch tolles Buch ich gefunden habe. Alles über Pferde. Alles über Haltung, Fütterung, Reiten, Krankheiten. Einfach alles!“